

Pressemeldung



Verbandsgemeinde
Seehausen | Altmark
vielseitig vielfältig

Große Brüderstraße 1
39615 Hansestadt Seehausen (Altmark)

www.seehausen-altmark.de

Beschluss zur Klage richtet sich nicht gegen die A14!

Seehausen (Altmark), 20.05.2019

Hintergrund: Der Verbandsgemeinderat Seehausen (Altmark) hat am 07.05.2019 mehrheitlich für die Einreichung einer Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss zum Bau der A14 im Bereich Seehausen gestimmt.

In der öffentlichen Wahrnehmung ist dadurch der Eindruck entstanden, dass die Mehrheit der Ratsmitglieder gegen die A14 gestimmt hat und den Autobahnbau verzögern oder gar verhindern will. Damit, so der Eindruck, habe der Rat gegen die Interessen einer großen Mehrheit der Bevölkerung entschieden.

Inzwischen werden einzelne Ratsmitglieder persönlich durch Ansprache und in sozialen Netzwerken regelrecht angefeindet. Das kann der Verbandsgemeindebürgermeister Rüdiger Kloth nicht unwidersprochen hinnehmen und möchte den Sachverhalt mit dieser Pressemitteilung richtig stellen.

Tatsache ist, dass im Verbandsgemeinderat Seehausen (Altmark) eine sehr große Mehrheit ganz klar und seit vielen Jahren für den schnellen Bau der A14 eintritt. Daran hat sich bis heute grundsätzlich nichts geändert. Dass trotzdem 12 der anwesenden 19 Mitglieder für die Einreichung einer Klage stimmen würden, war somit nicht vorhersehbar. Bürgermeister Rüdiger Kloth stimmte wie auch 6 weitere Ratsmitglieder gegen eine Klage. Der Verbandsgemeindebürgermeister hat aber auch Verständnis für diejenigen, welche für eine Klage stimmten. Unabhängig von seiner persönlichen Meinung hat der Bürgermeister die Aufgabe, den Beschluss umzusetzen. Dies ist mit Einreichung der Klageschrift am 15.05.2019 beim Bundesverwaltungsgericht geschehen.

Warum kam es zu diesem Abstimmungsergebnis?

In den Wortbeiträgen der Ratsmitglieder vor der Beschlussfassung wurde deutlich, dass man den Bau der A14 nicht verzögern will. Allerdings sehen viele Abgeordnete die Belange der Gemeinden und der Bevölkerung in der Nähe der Autobahn nur unzureichend bzw. teilweise überhaupt nicht berücksichtigt. In den mittlerweile 8 Jahren des Verfahrens und mehreren Stellungnahmen der Kommunen hat sich an der Situation nichts geändert.

Nachbesserungen gab es in den vergangenen Jahren stets nur in Umweltschutzbelangen, nicht aber bei den Belangen der Bevölkerung, die von den Kommunen vertreten wird.

Kontakt für Rückfragen:

Verbandsgemeindebürgermeister
Rüdiger Kloth

039386 98210
0172 3066391
r.kloth@vgem-seehausen.de

